

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Ich bin Bruno. Ein brauner Labrador.

Ich habe mich schon öfter gefragt, was gerade vor sich geht... Warum haben mein Herrchen, meine Familie, eigentlich alle so komische „Fetzen“ im Gesicht!? Zuerst waren sie noch schön bunt, da hat es mich nicht wirklich gestört, hin und wieder einen Farbkleck zwischen den grauen Wänden unserer Stadt zu sehen... Aber jetzt? Jetzt hat auf einmal jeder solche weißen Dinger vor dem Mund! Einmal habe ich sogar einen Freund meiner Spezies gesichtet und stellt euch vor, sogar er hatte so ein seltsames Teil vor seinem Maul!

Viel schlimmer ist es aber noch, dass ich seit dieser ganzen „Veränderung“ meine Hunde-Freunde kaum mehr, nein, eigentlich überhaupt nicht mehr treffe. Und Frauchen-Junior (die Tochter des Hauses) findet man neuerdings nur noch in ihrem Zimmer. Das Schlimmste, ich darf nicht hinein! Wie unfair ist das denn bitte! Sie meinte etwas von wegen „Videokonfirmenz“, nein „Videokonform“, ach, was weiß ich denn... Ahhh genau!... Sie sagte Videokonferenz! Videokonferenz, weil sie nicht mehr in die Schule darf. Es gilt angeblich eine Ausgangssperre wegen einer Pandemie... Deswegen hat sie jetzt Online-Unterricht. Fragt sich nur, was das überhaupt ist?

Fest steht, sie sitzt nun immer vor diesem viereckigen Kastl und redet damit... Und das geht den ganzen Tag so dahin. Früher hatte Frauchen-Junior nach der Schule noch Zeit für mich. Wie wunderbar waren doch diese stundenlangen Spaziergänge und das Herumtoben im Wald... Wie herrlich die Treffen mit ihren Freundinnen, die immer mit mir gespielt haben! Doch diese habe ich jetzt schon seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen und fürs Spielen hat sowieso keiner mehr Zeit. Wer denkt denn überhaupt noch an mich? Ich bin so einsam! Ein Hund braucht doch Freunde! Oder möchtet ihr, dass ich vereinsame? Man sollte eine Organisation gründen und sie „Rettet den einsamen Bruno!“ nennen.

Eine einzige gute Sache kann man der ganzen Situation aber abgewinnen: Wir besuchen keine Restaurants mehr und so muss ich nicht ewig unterm Tisch warten, bis wir wieder nach Hause gehen. Aber ehrlich gesagt, selbst darauf freue ich mich mittlerweile, vielleicht würde ich dann ja auch wieder einmal eine Hundedame treffen...

Cornelia Glatz (13 Jahre)

Mittelschule 2 Bad Goisern